
Zusammenprall der Kulturen

Geschrieben von Christoph Kotowski - 03.11.2010 00:59

...bzw. der Spielweisen, um genauer zu sein.

Beim vergangenen Drei-Nationen-Turnier hat sich wieder einmal gezeigt, dass die Nationalmannschaften der SÄ¼dhemisphÄ¼re einen etwas anderen Weg gehen, als die Mannschaften Europas.

So konnte man sehen, dass mehr Wert auf eine offensive und schnelle Spielweise gelegt wurde und es deutlich offenere Angriffe und KÄ¼mpfe gab. Dies hat u.a. auch zu erheblich hÄ¼heren Endergebnissen gefÄ¼hrt, als man sie von Partien innerhalb Europas, wie etwa beim Sechs-Nationen-Turnier, kennt.

JÄ¼ngst gab es Meldungen aus England, die Spielweise der SÄ¼dafrikaner, NeuseelÄ¼nder oder Australier habe nichts mehr mit dem guten, alten Rugby zu tun. Selbst wolle man seine VerteidigungskÄ¼nste verfeinern und auf eine starke Defensive bauen. Fans eines schnelleren Spiels betrachten den Stil der EnglÄ¼nder hingegen als langweilig.

Was meint ihr? Und wer wird bei den kommenden Partien zwischen SÄ¼d- und Nordhalbkugel von diesen Unterschieden profitieren?

WÄ¼re mal schÄ¼n, wieder eine Diskussion dieser Art hier zu erleben. ;)

=====

Aw: Zusammenprall der Kulturen

Geschrieben von nina corda - 03.11.2010 09:12

hm, argentinien ist auch suedhalbkugel...

und ich finde, die spielen ein frisches, aber dennoch bodenstaendiges rugby. man sieht halt, das sie eher europaeisch orientiert sind, aber die spielweise ist doch ganz eigen.

und auch bei den dreien sieht man schon jeweils eine ganz eigene linie.

england spielt tatsaechlich langweilig - die herren jedenfalls. die englischen damen haben ja beim womens world cup gezeigt, das es auch anders geht, das war keine sekunde langweilig.

ich bin sehr gespannt auf den world cup!

=====